



LBV-Resolution Nationalpark Steigerwald

Die LBV-Delegiertenversammlung beschließt, dass sich der LBV nachdrücklich für die Ausweisung eines Nationalparks im Nördlichen Steigerwald durch die Bayerische Staatsregierung einsetzt. Die LBV-Delegiertenversammlung fordert die Bayerische Staatsregierung auf, umgehend eine Machbarkeitsstudie für die Ausweisung eines Nationalparks in Auftrag zu geben. Gleichzeitig fordert die Delegiertenversammlung ein Moratorium für den Einschlag von Baumbeständen im Bereich des geplanten Nationalparks, die älter als 120 Jahre sind, für die Zeit des Diskussionsprozesses um einen Nationalpark.

Begründung:

Das weltweite Verbreitungsgebiet der Rotbuche ist auf Mitteleuropa konzentriert. Deutschland und vor allem Bayern kommt damit eine herausragende Verantwortung für den Schutz der Buchenwälder zu. Buchenwälder bedeckten ursprünglich 85 % der Fläche Bayerns. Am verbliebenen Wald (36 % der Landesfläche) ist die Buche nur noch mit 12,4 % beteiligt. Damit ist die Buche in Bayern auf einen kümmerlichen Rest von 4,5 % ihres natürlichen Areals zurückgedrängt worden.

Die Bundesregierung hat sich verpflichtet, bis 2020 10 % des öffentlichen Waldes der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Durch die Ausweisung eines Nationalparks im Nördlichen Steigerwald kann Bayern seiner Verpflichtung zum Schutz der Buchenwälder nachkommen.

Nach aktuellen Schätzungen liegt der Anteil der streng geschützten, also nutzungsfreien Buchenwälder bei weit unter einem Prozent der deutschen Waldfläche. Derart verschwindend geringe Schutzflächenanteile reichen nicht aus, um die biologische Vielfalt der Buchenwälder unseres Landes und damit unser Naturerbe langfristig zu sichern.

Ein Nationalpark soll einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleisten. Durch eine naturverträgliche, umweltpädagogisch konzipierte Teilerschließung dient ein Nationalpark der gesamten Bevölkerung. Er ist zudem hervorragend gut geeignet, das Staatsziel „Sicherung der Biodiversität“ erlebbar zu machen und in die Gesellschaft zu transportieren. Nationalparke dienen vornehmlich der Erhaltung naturnaher Lebensgemeinschaften, sowie eines möglichst artenreichen heimischen Tier- und Pflanzenbestandes.

Bei einer Bewertung von 24 Buchenwaldgebieten in Deutschland durch das Bundesamt für Naturschutz belegte der Steigerwald die fünftbeste Platzierung. Der Nördliche Steigerwald zeichnet sich durch alte, über 200-jährige Buchenbestände und eine hohe Artenvielfalt aus. Eine Vielzahl hochbedrohter Arten, darunter auch eine Reihe von Urwaldreliktarten, ist hier zu finden.

Der LBV sieht in der Ausweisung eines Nationalparks im Nördlichen Steigerwald eine große Chance für Mensch und Natur in der Region. Erfahrungen aus anderen deutschen und europäischen Nationalparks belegen eine deutliche Zunahme bei den Touristenzahlen. Gerade in strukturschwachen Regionen schaffen Nationalparke viele neue Arbeitsplätze.

Von allen Ökosystemen können Urwälder, die größte Menge an Kohlenstoff zurückhalten und speichern. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels ist der Erhalt von Urwäldern daher von entscheidender Bedeutung.

Bamberg, den 24. Oktober 2009